

„Pro Hetzendorf“ und SP-Votava liegen weiter im Clinch

Aufregung im Bezirksparlament: ÖBB-Brief erhitzte die Gemüter

„Pro Hetzendorf“-Bezirksrat Franz Schodl schießt sich weiter auf die ÖBB und SP-Bezirkschefin Gabriele Votava ein – die „Krone“ berichtete. Dieses Mal geht es um die „Auskunftsverweigerung“ bei einem Brief.

Bereits vor einem halben Jahr wurde im Meidlinger Bezirksparlament über das Thema debattiert. Der Hintergrund: In Hetzendorf gibt es teilweise S-Bahn-Intervalle von 20 Minuten. Eine Wartezeit, die vielen Anrai-

nern zu lange ist. Schodl, brachte daher den Vorschlag ins Spiel, ÖBB-Regionalzüge mit Doppelstockwaggons

VON PHILIPP WAGNER

halten zu lassen, wenn die Intervalle ungünstig sind.

Doch diese Variante stieß nicht auf ungeteilte Gegenliebe. Die ÖBB sträubte sich gegen das Vorhaben. Der Bezirk beschloss daher einen Brief an die Eisenbahngesellschaft richten. Schodl fragte nun nach, was aus dem Schreiben wurde, doch

Bezirksvorsteherin Gabriele Votava, kündigte dafür eine schriftliche Antwort an. „Eine Frechheit, das dauert erfahrungsgemäß rund zehn Wochen. Möglicherweise wurde der Brief nie abgeschickt“, so der „Pro Hetzendorf“-Mandatar. Diesen Vorwurf weist SP-Bezirkschefin Votava zurück: „Die Beantwortung erfolgt deswegen schriftlich, weil der zusätzliche Fragenkomplex sehr umfangreich ist“. Der Brief sei abgeschickt worden, allerdings stehe die Antwort der ÖBB noch aus.